

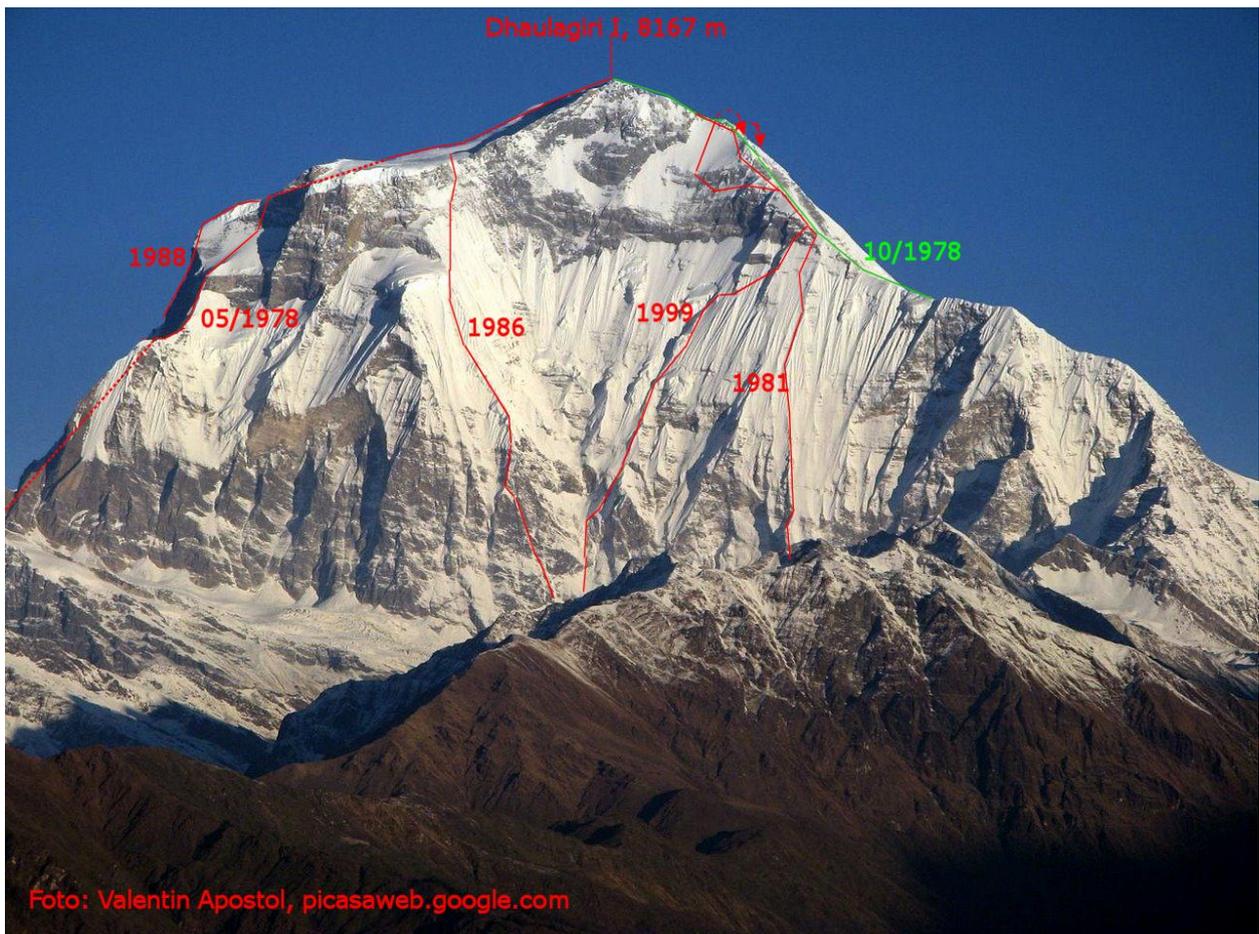
# Dhaulagiri I, 8167 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

1986

**Erstbegehung der Südwand im linken Wandteil durch eine polnische Expedition unter Leitung von Eugeniusz Chrobak (ohne Gipfel)**



### **Südwand des Dhaulagiri I**

*mit der Begrenzung durch den Südpfeiler(05/1978) auf der linken  
und den langen Südostgrat auf der rechten Seite.*

*Der obere Teil des Südostgrates (10/1978) wurde von der jenseitigen Flanke aus erreicht.*

Die polnische Expedition unter Leitung von Eugeniusz Chrobak errichtet ihr Basislager am 16. September in 3800 m Höhe in respektvoller Entfernung von der Südwand, durch die zu jeder Tag- und Nachtzeit Lawinen herabstürzen. Drei Tage später steht ein vorgeschobenes Basislager auf 4300 m Höhe in der Nähe des Felspfeilers links der Wandmitte, über den der untere Teil der Route führt. Dieser Pfeiler ist etwa 1200 m hoch. Im unteren Teil wird Lager 1 am 22. Sept. in 5300 m Höhe errichtet, im oberen Teil Lager 2 am 4. Okt. in 5800 m Höhe. Alleine aus dieser Zeitdauer lässt sich ablesen, dass der Pfeiler äußerst schwierig ist. Die Polen stufen den Schwierigkeitsgrad bis VI- ein. Teilweise ist der Fels brüchig. Oberhalb des Pfeilers setzt die extrem steile Eisflanke hinauf zum Südwestgrat an. Die durchschnittliche Neigung liegt bei 60

bis 70°, einige Stellen sind mit 85° nahezu senkrecht. In dieser Flanke werden die Lager 3 am 20. Okt. in 6100 m Höhe und Lager 4 am 26. Okt. in 7100 m Höhe errichtet. Allerdings müssen für diese Lager mühsam Absätze aus der Steiflanke gepickelt werden. 3200 m Fixseile werden in der Wand angebracht.

Den oberen Bereich der Steiflanke, wo nochmals Felspassagen bis zum Schwierigkeitsgrad V anstehen, erschließen Chrobak und Pawlikowski. Berbeka und Czyziewski errichten schließlich am 30.10. Lager 5 auf 7500 m Höhe knapp unterhalb des Südwestgrates. In der Nacht zerreißt der Sturm ihr Zelt. Dennoch klettert Berbeka am 31. 10. noch hinauf zum Südwestgrat, der Route der Japaner aus dem Jahr 1978. Der Weg zum Gipfel ist von hier aus zwar technisch einfach, doch die Polen brechen ihren Versuch ab, da sie sich in Anbetracht des schon winterlichen Wetters keine Chance auf einen Gipfelerfolg geben. Am 2. November verlassen sie ihr Basislager.

Teilnehmer: Eugeniusz Chrobak (Leitung), Maciej Berbeka (stellv. Leiter), Kazimierz Ambrozy, Mikolaj Czyziewski, Stanislaw Dudek, Miroslaw Falco-Dasal, Andrez Karst, Michal Kwasny, Maciej Pawlikowski, Dean Smith (CAN), Emil Staszkw, Ian Stewart-Patterson (CAN), Wlodzimierz Stoinski, Jan Swider, Anna Szermer, Jerzy Zajac

Quellen: American Alpine Journal 1987, Seiten 255 – 256

Elizabeth Hawley: The Himalayan Database, DHA1 – 863 - 02